



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)

**90 Höhenfeuer auf den Bergen**  
Dieses Jahr stehen am Staatsfeiertag die Höhenfeuer im Fokus – für Egon Schurte eine Familientradition. 3

**Bis zum Schluss spannend**  
Der FC Vaduz hat die Barrage auf dem eigenen Fuss und wünscht sich Sion als Gegner. 15

**FIRMENSÜCHE.LI**  
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank  
Firmen | Personen | FL | Schweiz

## Fall Maddie: Polizei gräbt weiter

Im Fall der vor 13 Jahren verschwundenen Britin Maddie hat die Polizei ihre Grabungen in einem Kleingarten bei Hannover fortgesetzt. Die Arbeiten auf der Parzelle am Stadtrand laufen bereits seit Dienstagfrüh. Mit einem Bagger liessen die Ermittler am Mittwoch weiteres Erdreich auf dem Grundstück wegschaufeln, das Beamte im Anschluss mit Spaten und Harke genauer durchsuchten. Inzwischen haben die Fahnder auf dem Gelände zwei Zelte aufgebaut. An der Aktion ist neben der Polizei aus Hannover und Braunschweig weiters auch das Bundeskriminalamt (BKA) beteiligt. Die Grabungen stehen im Zusammenhang mit den Mordermittlungen gegen einen 43-jährigen Deutschen, der derzeit in Kiel wegen anderer Delikte in Haft sitzt. Das teilte die Staatsanwaltschaft Braunschweig mit. Der Mann soll 2007 die dreijährige Madeleine McCann aus einer Ferienanlage im portugiesischen Praia da Luz entführt haben. Die Ermittler gehen davon aus, dass das Kind tot ist. (dpa)

## Sapperlot

**Tierschutzgesetze gelten nicht für Insekten.** Und wer hat schon ein schlechtes Gewissen, wenn er nervige Fliegen oder Mücken mit der Klatsche erledigt, oder die eklige Spinne an der Wand mit dem fliegenden Schuh oder Staubsauger ins Jenseits befördert? Trotzdem darf man sich fragen: Muss das wirklich sein? Empfinden nicht auch Insekten und Spinnentiere Todesangst und Schmerz? Die Naturwissenschaft streitet zwar noch über diese Frage. Aber zumindest im Buddhismus ist man sich einig: Tiere zu töten, ist schlecht fürs Karma. Alles, was wir tun, fällt auf uns selbst zurück. Natürlich ist es ein Unterschied, ob wir versehentlich auf eine Ameise treten oder das Leben des Tieres unnötigerweise und mit voller Absicht auslöschen. Man muss aber kein Buddhist sein, um Ehrfurcht vor dem Leben zu zeigen. Und so überlege ich künftig zweimal, ob ich zuschlage. Ausser, es geht auf mich los. Oder es sieht nach Spinne aus. Bei aller Ehrfurcht – da hört die Liebe auf. *Desirée Vogt*

## 24 Ferienrückkehrer in Covid-19-Quarantäne

Vermeehrt Meldungen beim Amt von Rückkehrern aus einem Risikoland.

**Patrik Schädler**

Beim Amt für Gesundheit meldet Amtsärztin Silvia Dehler «coronabedingt eine überaus starke Arbeitsauslastung». Den grössten Teil davon dürften Personen ausmachen, welche sich beim Amt nach der Rückkehr aus einem Risikoland vorschriftsgemäss melden.

Stand gestern waren in Liechtenstein 24 Rückkehrer in Quarantäne, wie aus dem gestrigen Situationsbericht des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) von 8 Uhr hervorgeht. Eine Person ist derzeit in Isolation und zusätzlich sind sieben Personen in Quarantäne, welche Kontakt mit einem positiven Covid-19-Testfall hatten. Gestern meldete die Regierung kurz nach dem Mittag, dass ein zusätzlicher laborbestätigter Covid-19-Fall in Liechtenstein aufgetreten ist. Dieser Fall und die damit zusammenhängenden Quarantäne-Anweisungen dürfte erst in den nächsten Tagen in der BAG-Statistik aufscheinen. Die Rückkehrer aus Risikoländern machen gesamtschweizerisch gesehen

den grössten Anteil an Quarantänefällen aus. Gestern waren 9164 Personen deswegen vorsorglich in Quarantäne.

In den Nachbarkantonen sieht die Situation sehr unterschiedlich aus. In St. Gallen sind aktuell 36 Personen in Isolation und 155 Personen in Quarantäne. Doch überraschenderweise keine Rückkehrer aus Risikoländern. In Graubünden sind per gestern 62 Personen in Isolation, 345 Kontaktpersonen in Quarantäne und 226 Personen in Quarantäne nach der Rückkehr aus einem Risikoland.

### Negativer Test bei Einreise schützt nicht vor Quarantäne

Gestern präzisierte das BAG zudem die Quarantäneregeln. Wer aus einem Corona-Risikoland in die Schweiz einreist, muss in Quarantäne – auch wenn die Person einen negativen Coronavirus-Test vorweisen kann. Denn ein negatives Testergebnis schliesse eine Infektion nicht aus, ergänzte das BAG gestern auf seiner Internetseite. Denn

nach der Ansteckung dauere es mindestens fünf Tage, bis sich das Virus so verbreitet habe, dass es in einem Halsabstrich nachgewiesen werden könne, erklärte das BAG auf Nachfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Zudem kann die zehntägige Quarantänepflicht durch einen negativen Test auch nicht verkürzt werden.

Aufgrund des Epidemiengesetzes und der Verordnung der Regierung gelten diese Bestimmungen auch für Liechtenstein. «Wir schliessen uns bei den Massnahmen im Wesentlichen der Schweiz an. Dies trifft auch für allfällig neu zu ergreifende Massnahmen zu», so Amtsärztin Silvia Dehler gegenüber dem «Vaterland». So gilt die zehntägige Quarantänepflicht seit dem 6. Juli auch für Personen, die aus einem der 42 Länder mit erhöhtem Infektionsrisiko nach Liechtenstein einreisen. Wer sich innerhalb von zwei Tagen nach der Rückkehr nicht beim Amt für Gesundheit meldet oder sich der Quarantäne entzieht, kann mit einer Busse von bis zu 10 000 Franken bestraft werden.

## Keine Veranstaltungen mit über 1000 Personen vor April 2021?

Am 12. August soll der Schweizer Bundesrat entscheiden, wie es mit Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen weitergeht. Diese sind aktuell bis Ende August nicht zugelassen. Gemäss einem Bericht des «Tages-Anzeigers» befinden sich derzeit drei Vorschläge bei den Kantonen und Verbänden in der Vernehmlassung. Das Bundesamt für Gesundheit schlägt demzufolge ein vollständiges Verbot für Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen bis zum 31. März 2021 vor. Eine Alternative wäre, dass Anlässe mit über 1000 Personen bis zu diesem Datum bewilligungspflichtig werden. Die Aufhebung des Grossanlass-Verbots per 31. August 2020 ist eine weitere Option, welche aber von Insidern gemäss des Berichtes des «Tages-Anzeigers» als sehr unwahrscheinlich angesehen wird. Aufgrund dieser Nachricht hat gestern Schweizerischer Fussballverband bereits Alarm geschlagen.

### Für Liechtenstein würde dies heissen: Keine Fasnacht 2021

Das Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 1000 Personen bis zum 31. August 2020 gilt auch in Liechtenstein. Die Regierung wird mit Sicherheit in diesem Punkt nicht vor der Schweiz entscheiden. Viele Veranstaltungen in dieser Grössenordnung, wie etwa die Lihga, wurden bereits abgesagt bzw. verschoben. Sollte es aber wirklich zu einem Verbot bis zum 31. März 2021 kommen, würde dies heissen, dass die Fasnacht 2021 nicht wie gewohnt stattfinden könnte. Zumindest die Umzüge würden damit mit Sicherheit ins Wasser fallen. (sap) 14

## Um 21.30 Uhr heisst es: «Film ab!»



Heute startet das Filmfest 2020 auf dem Peter-Kaiser-Platz. Das Programm wird wie in den vergangenen Jahren eine bewährte Mischung aus Vorpremieren aus dem Arthouse-Bereich, einigen grossen Mainstream-Produktionen und Reprisen aus dem vergangenen Kinojahr sein.

Bild: Tatjana Schnalzger

## EU-Finanzpaket nimmt erste Hürde

Das milliardenschwere EU-Finanzpaket gegen die Coronakrise hat eine erste Hürde genommen. Der Rat der EU-Staaten ebnete am Mittwoch den Weg für Verhandlungen mit dem Europaparlament. Bundeskanzlerin Angela Merkel verabredete in einem Telefonat mit Parlamentspräsident David Sassoli und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen einen «ambitionierten Zeitplan», damit die EU-Programme wie geplant zum 1. Januar in Kraft treten können.

Der EU-Gipfel hatte vorige Woche ein Finanzpaket von 1,8 Billionen Euro geschnürt – 1074 Milliarden Euro für den nächsten siebenjährigen Haushaltsrahmen und weitere 750 Milliarden Euro zur wirtschaftlichen Erholung von der Coronakrise. Das EU-Parlament will jedoch im Vermittlungsverfahren mehr Geld für Forschung, Klimaschutz, Gesundheit, Studenten und Migrationspolitik herausholen. (dpa)

Weine,  
die zu  
Freunden  
werden

CARATELLO  
WEINE



Zürcher Str. 204E, 9014 St. Gallen  
[www.caratello.ch](http://www.caratello.ch)

